



Gemeinschaftschor mit gut 2000 Musikern gibt beeindruckendes Bild am Rathausplatz ab

Musiker soweit das Auge reicht: Etwa 2000 Frauen und Männer gaben sich beim Gemeinschaftschor vor dem gestrigen Festzug am Buchloer Rathausplatz ein Stelldichein. Unter dem Dirigat von Monika Fleschhut („Coburger

Marsch“), Stephan Gehring („Hymne an die Freundschaft“), Stefan Reggel („Laridah-Marsch“, Stadtkapelle Buchloe, Foto) und Freek Mestrini („Musikfest-Hymnus“) zeigten sie ihr Können. Mit der Bayernhymne endete das gi-

gantische Standkonzert. Die Böllerschützen von Almenrausch Großkitzighofen gaben – nachdem alle Teilnehmer ihre Plätze gefunden hatten – anschließend das nicht zu überhörende Startsignal für den Umzug.

Eine Stadt voll Musik

Bezirksmusikfest Buchloe zeigt sich bei Bilderbuchwetter von seiner besten Seite. Prächtiger Umzug

FOTOS: BENEDIKT SIEGERT
TEXT: KARIN HEHL

Buchloe Von ihrer besten Seite zeigte sich die Stadt Buchloe am gestrigen Festsonntag. Dem Motto, das die Stadtkapelle für das 59. Bezirksmusikfest im Allgäu-Schwäbischen Musikbund (ASM) Bezirk 5 gewählt hatte, wurde die Gennachstadt damit mehr als gerecht: Eine Stadt voll Musik – und das bei Bilderbuchwetter.

Auf den Straßen im Stadtzentrum wimmelte es vor farbenfrohen Trachten, glänzenden Instrumenten und bestens gelaunten Musikern. Sie alle sorgten dafür, dass der gestrige Tag als Höhepunkt der viertägigen Feiern bei den vielen Besuchern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Nach dem Festgottesdienst im Zelt zeigten die Musikanten beim Gemeinschaftschor, wie beeindruckend es klingt, wenn 2000 Menschen gemeinsam musizieren.

Einen besonderen Höhepunkt stellte dabei der „Musikfest-Hymnus“ dar. Eigens für die Buchloer Stadtkapelle hatte Freek Mestrini das Stück geschrieben – und er ließ es sich natürlich nicht nehmen, per-



Höchste Konzentration war angesagt bei den Wertungsspielen in der Aula des Gymnasiums. Unser Foto zeigt den Musikverein Stöttwang, der 95 von 100 möglichen Punkten in der Höchststufe erspielte
Foto: Joachim Buch

sönlich am Dirigentenpult zu stehen.

Für die Gastfreundschaft dankte ASM-Vizepräsidentin, Centa Theobald, der Stadt. Mit Blick auf den wolkenlosen blauen Himmel bescheinigte sie den Schirmherren des Festes, dem Stadtkapellen Ehrenvorsitzenden Bernhard Rid und Bürgermeister Josef Schweinberger, einen „besten Draht nach oben“.

Den Böllerschützen aus Großkitzighofen war es vorbehalten den Festzug „anzuschießen“. Gut ein-

halb Stunden lang zogen die 100 Gruppen durch die Stadt. Ob Klein, ob Groß, alle waren dabei, Kindergartenkinder ebenso wie eine historische Feuerwehrspritze aus Honsolgen. Etwas warm dürfte es dem Imkernachwuchs aus Buchloe und Waal unter seinen weißen Hauben geworden sein. Doch tapfer hielten die Kinder den langen Weg durch, ebenso wie die stattlichen Pferde, die so manchen prächtig geschmückten Festwagen zogen. Auf Hochglanz poliert hatten auch eini-

ge Oldtimerfreunde ihre schönen alten Traktoren. Im Festzelt schließlich wartete die Belohnung für die Teilnehmer in Form von erfrischenden Getränken. Und als dann auch noch die Ergebnisse der Wertungsspiele bekannt gegeben wurden, gab es für manche Musiker kein Halten mehr. Gemeinsam wurde zu den Klängen der „Muckasäck“ noch bis weit in den Abend hinein gefeiert.

➔ Viele weitere Foto gibt es bei uns im Internet unter all-in.de/bilder



Volle Pulle: Viel Atem brauchten vor allem die Tubaspieler.



Das Ross mit der geflochtenen Mähne und der Reiter mit gezwirbeltem Bart.



In festlichem Gewand zeigten sich auch die Taferlkinder der Musikkapelle aus Waalhaupten.



Viele Zuschauer säumten den Weg des Festzuges vor allem in der Nähe des Rathauses.



Fesch und mit Federkielstickerei: Die befreundete Musikkapelle aus Ratschings in Südtirol.



Kleine Imker, großes Schwitzen: In den Anzügen wurde es ganz schön warm.



Mit dem Fendt unterwegs: Eine historische Abordnung der Feuerwehr aus Honsolgen. Am Haken hatte der polierte, grüne Schlepper eine alte Feuerwehrspritze.

Wertungsspiel-Ergebnisse

Konzertant

100 bis 91 P.: ausgezeichneter Erfolg
90 bis 81 Punkte: sehr guter Erfolg

Höchststufe

- MV Stöttwang 95 Punkte,
- MV Oberostendorf 90 Punkte.

Oberstufe

- MK Blonhofen 95 P.,
- MK Obermettingen 94 P. (Bezirk Lech-Ammersee),
- MV Hochdorf/Riss (Kreis Biberach) 94 P.,
- MV Dösingen 93 P.,
- MV Ingenried 93 P.,
- MV Eggenthal 92 P.,
- MV Jengen 92 P.,
- MK Honsolgen 91 P.,
- MV Lamerdingen 91 P.,
- MV Germaringen 90 P.,
- MV Weicht 90 P.,
- MK Holzhausen (Bezirk Lech-Ammersee) 90 P.,
- MK Osterzell 89 P.,
- Trachtenkapelle Westendorf 85 P..

Mittelstufe

- MV Denklingen (Bezirk Lech-Ammersee) 92 P.,
- MK Kettenschwang 91 P.,
- MV Rammingen (Bezirk Mindelheim) 91 P.,
- MK Waalhaupten 91 P.,
- MV Wiedergellingen (Bezirk Mindelheim) 91 P.,
- MK Frankenhofen 89 P.,
- Jugendkapelle Gennach-Hühnerbach 88 P.,
- MV „Frohsinn“ Lindenberg 89,
- Blasmusik Mauerstetten 88 P.,
- MK Balswell 85 P.,
- MV Hofstetten-Hagenheim (Kreis Lech-Ammersee) 85 P.,
- Mühlbachtaler Jungmusikanten 85 P.,
- MK Pflugdorf-Stadt (Kreis Lech-Ammersee) 88 P.,
- MV Unter-/Oberdießen 85 P.,
- Musikgesellschaft „Harmonie“ Waal 84 P..

Unterstufe

- Jugendkapelle Singoldfische 92
- Jugendkapelle Fuchstal 89 P.,
- Jugendkapellengemeinschaft Geretshausen/Moorenweis (Bezirk Lech-Ammersee) 89 P.,
- Jugendkapelle Obermettingen (Bezirk Lech-Ammersee) 89 P.,
- Jugendkapelle Gennach/Lamerdingen 85 P.,
- Jugendkapelle Jengen-Weicht-Kettenschwang 85 P..

Grundstufe

- Ohrenwecker der Stadtkapelle-Böbingen (Bezirk Schwabmünchen) 91 P.,
- Jugendkapelle Wertachtal (Bezirk Mindelheim) 87 P.,
- Juniorkapelle Fuchstal 85 P.,
- Vororchester Musikfreunde Geretshausen (Bezirk Lech-Ammersee) 81 P..

Traditionell

Hierbei mussten statt zweier Konzertstücke je eine Polka, ein Walzer und ein Marsch gespielt werden.

Stufe C (schwer)

- Musikverein der Blaskapelle Max Pfluger (Bezirk Mindelheim) 94 Punkte.

Stufe B (mittel)

- MV Asch 91 P.,
- MK Ratschings (Südtirol) 89 P.. (jb)